

504/03.00.014

BUNDESAMT FÜR ZIVILLUFTFAHRT

LÄRMBELASTUNGSKATASTER

HELIKOPTERFLUGFELD GSTEIGWILER

Juni 1994

FLUGFELDHALTER: BOHAG AG, 3814 GSTEIGWILER

EINFUEHRUNG

Der Vollzug des Umweltschutzgesetzes (USG) im Bereich Lärm wird von der Lärmschutzverordnung (LSV) geregelt. Das Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) als die für zivile Flugplätze zuständige Vollzugsbehörde hat im Sinne dieser Verordnung die vom Helikopterflugfeld Gsteigwiler ausgehenden Fluglärmimmissionen in einem Lärmbelastungskataster festgelegt. Dieser Kataster liegt hier vor. Er zeigt:

- a. die berechnete Lärmbelastung in den umliegenden Gemeinden
- b. das Berechnungsverfahren
- c. die Eingabedaten für die Lärmberechnung
- d. die Nutzung der lärmbelasteten Gebiete
- e. die (noch) provisorischen Empfindlichkeitsstufen

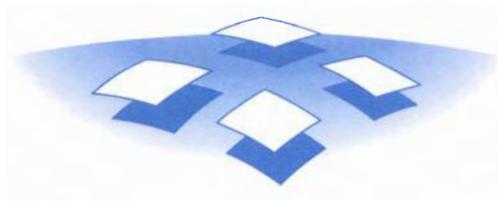
Mit diesem Lärmbelastungskataster wird festgestellt, ob und in welchem Mass Immissionsgrenzwerte überschritten sind. Er ist verwaltungsanweisend und wird nicht öffentlich aufgelegt.

Der Lärmbelastungskataster kann von jedermann bei den betroffenen Gemeinden, bei der Lärmschutzfachstelle des Kantons, beim Flugfeldhalter oder beim Bundesamt für Zivilluftfahrt eingesehen werden.

Das Bundesamt für Zivilluftfahrt kann eine Ueberprüfung der Lärmbelastung anordnen, wenn künftig Grund zur Annahme besteht, dass die ausgewiesenen Belastungswerte überschritten sind oder ihre Ueberschreitung zu erwarten ist.

INHALT

- 1 Einführung
- 2 Bericht über die Berechnung der Lärmbelastungskurven
- 3 Lärmbelastungskurven - Uebersicht 1:25'000
- 4 Lärmbelastungskataster 1:10'000 Gemeinde Gsteigwiler
- 5 Beurteilung



Lärmbelastungskurven

Helikopterflugfeld Gsteigwiler

Bundesamt
für Zivilluftfahrt
(BAZL)

Office fédéral
de l'aviation civile
(OFAC)

Ufficio federale
dell'aviazione civile
(UFAC)

Uffizi federal
da l'aviazion civila
(UFAC)

Federal Office
for Civil Aviation
(FOCA)

Lärmbelastungskurven L_{max}
gemäss Lärmschutzverordnung (LSV) Anhang 5

Flugfeldhalter:

BOHAG
Berner Oberländer Helikopter AG
3814 Gsteigwiler

Bern, 14. Dezember 1993

Inhaltsverzeichnis

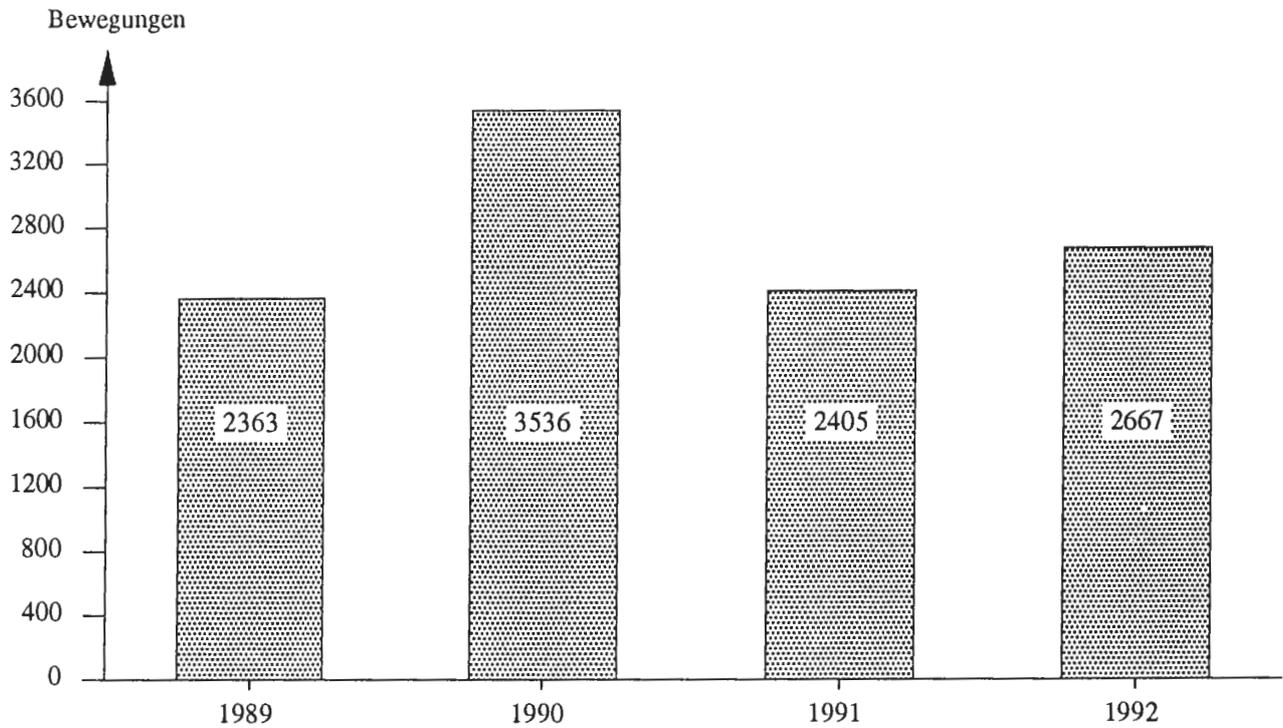
<u>Kapitel:</u>	<u>Seite:</u>
1. Grundlagen	3
2. Statistik der Flugbewegungen 1989 - 1992	4
3. Monatliche Verteilung der Flugbewegungen für das Betriebsjahr 1992	4
4. Jährliche Bewegungszahl N	5
5. Flugbewegungszahl n	5
6. Eingesetzte Luftfahrzeugmuster	5
7. Verteilung auf die Flugrouten	5
8. Flugwege	6
9. Anhang	6

1. Grundlagen

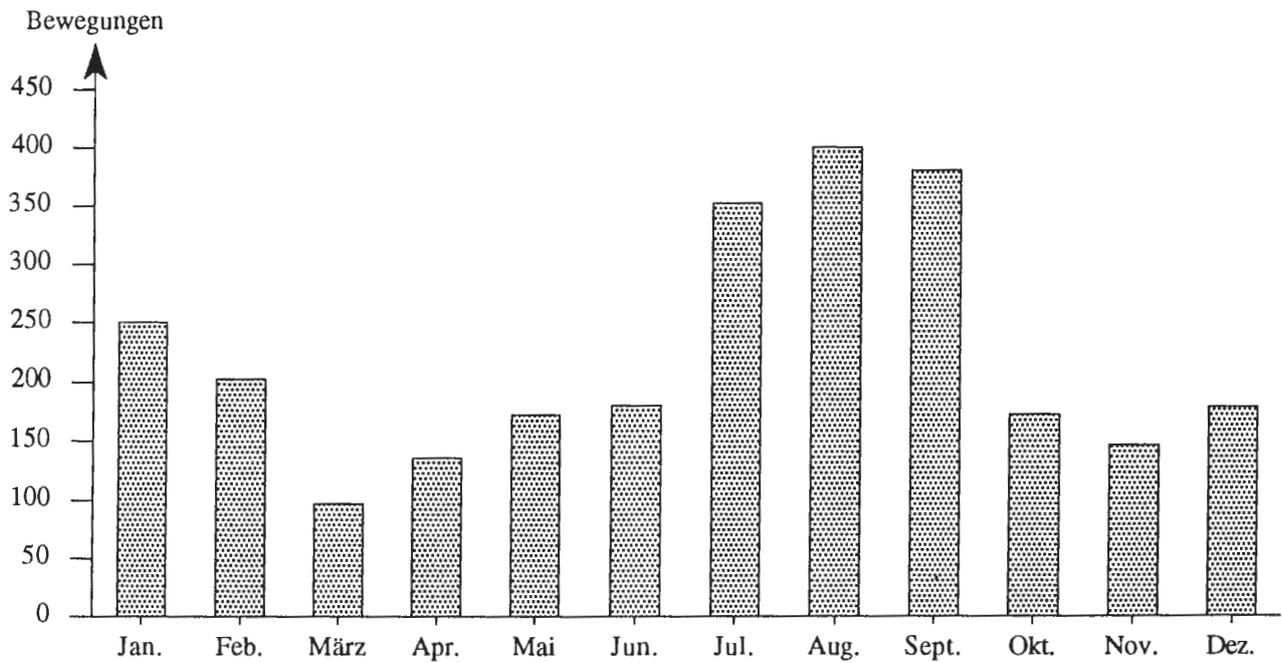
Die dargestellten Kurven beruhen auf den Immisionsmessungen des Bundesamtes für Zivilluftfahrt vom 10.11.86 und den Referenzdaten der eingesetzten Helikoptermuster.

Für die Darstellung der Lärmbelastungskurven wird der mittlere maximale Lärmpegel L_{max} verwendet, da der Beurteilungspegel L_r erst bei mehr als 7000 Flugbewegungen gegenüber dem L_{max} überwiegt.

2. Statistik der Flugbewegungen 1989 - 1992



3. Monatliche Verteilung der Flugbewegungen für das Betriebsjahr 1992



4. Jährliche Bewegungszahl

N = 2667 Bewegungen

Anzahl Flugbewegungen im Betriebsjahr 1992 (davon 43% REGA Einsätze)

5. Flugbewegungszahl n

(Lärmschutzverordnung LSV Anhang 5, Ziffer 32)

$n = (N * 2,4) / (365 * 12) = 1,46$ Bewegungen /Stunde

6. Eingesetzte Luftfahrzeugmuster

SA 319B	Aluette III (Rega)	43%
SA 315B	Lama	38%
AS 350B2	Ecureuil	19%

7. Verteilung auf die Flugrouten

Flugweg:	Anteil Anflug:	Anteil Wegflug:	
1	30 %	30 %	(Richtung Interlaken Meiringen)
2	20 %	20 %	(Richtung Thunersee)
3	50 %	50 %	(Richtung Zweilütschinen)

8. Flugweg (Anhang 2)

Sichtanflugkarte ICAO LSXG - Karte Gsteigwiler

9. Anhang

Anhang 1: Lärmbelastungskurven Lmax; Masstab 1: 25'000

Anhang 2: Sichtanflugkarte

Bern, 14. Dezember 1993

Bundesamt für Zivilluftfahrt

Sektion Umwelt i.A



Daniel Hiltbrunner

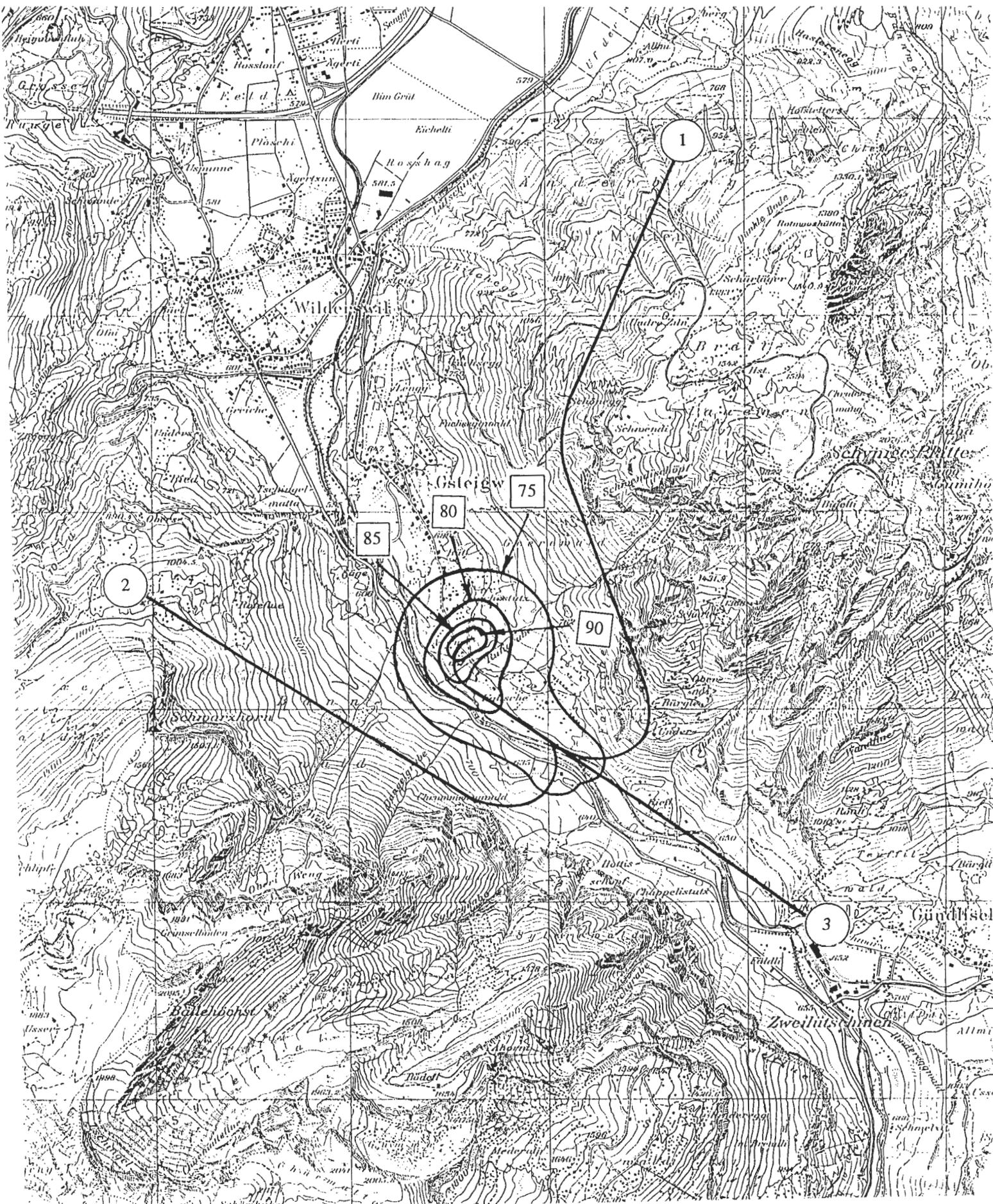
Bundesamt für Zivilluftfahrt
Sektion Umwelt

Helikopterflugfeld Gsteigwiler

Kurven gleicher Schallpegel L_{max}

1 : 25'000

14.12.93 · bil

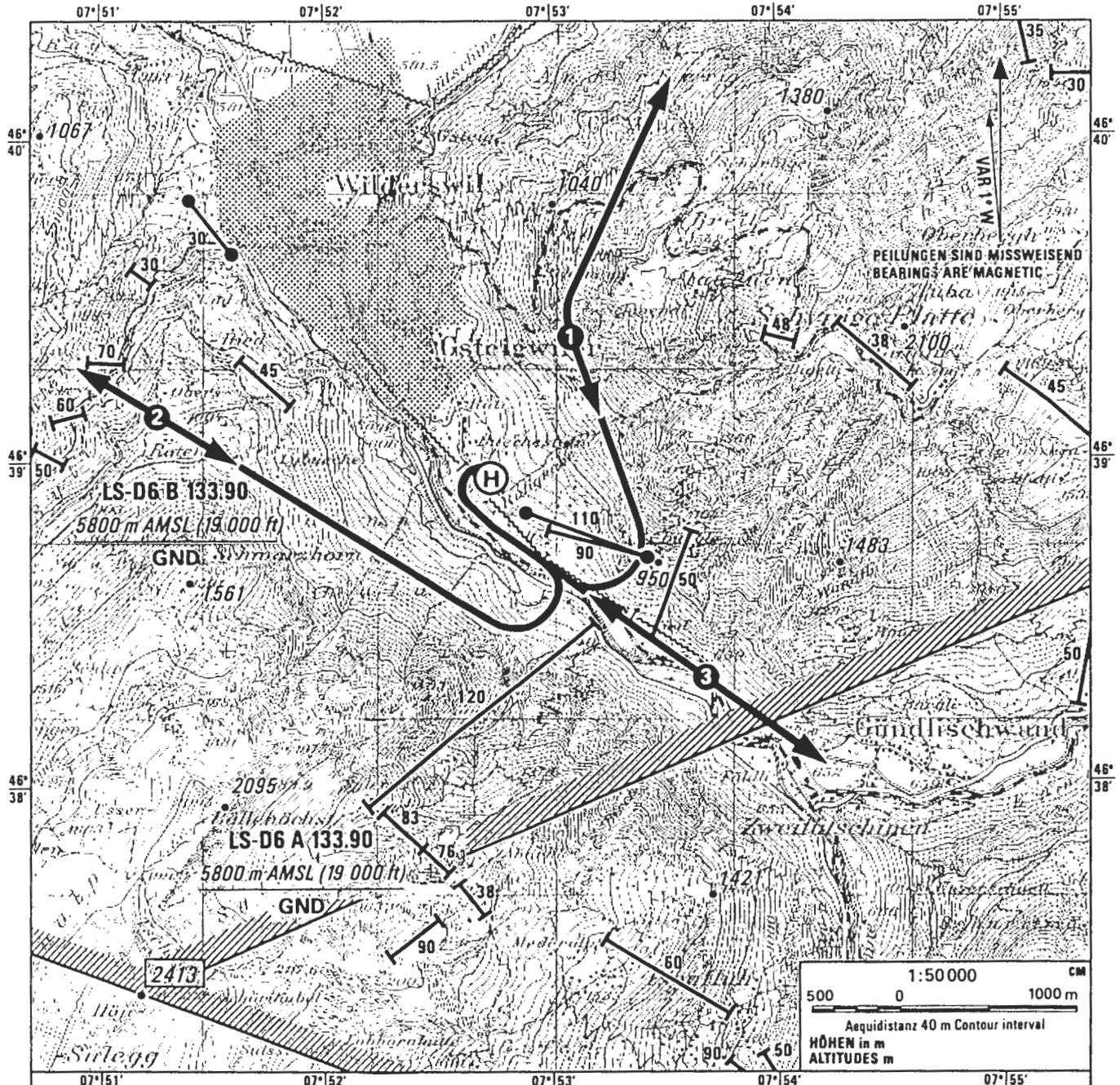


SIHTANFLUG- UND ABFLUGKARTE
APCH/DEP CHART

ELEV 686 m (2251 ft)

RTF HEL-Kanal
Canal HEL

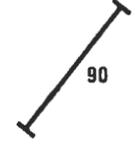
GSTEIGWILER
HEL LSXG



- ① An- und Abflug Richtung Interlaken-Meiringen.
APCH/DEP direction Interlaken-Meiringen.
- ② An- und Abflug Richtung Thunersee.
APCH/DEP direction Lake Thun.
- ③ An- und Abflug Richtung Zweilütschinen.
APCH/DEP direction Zweilütschinen.

 Lärmempfindliche Gebiete
Noise sensitive areas

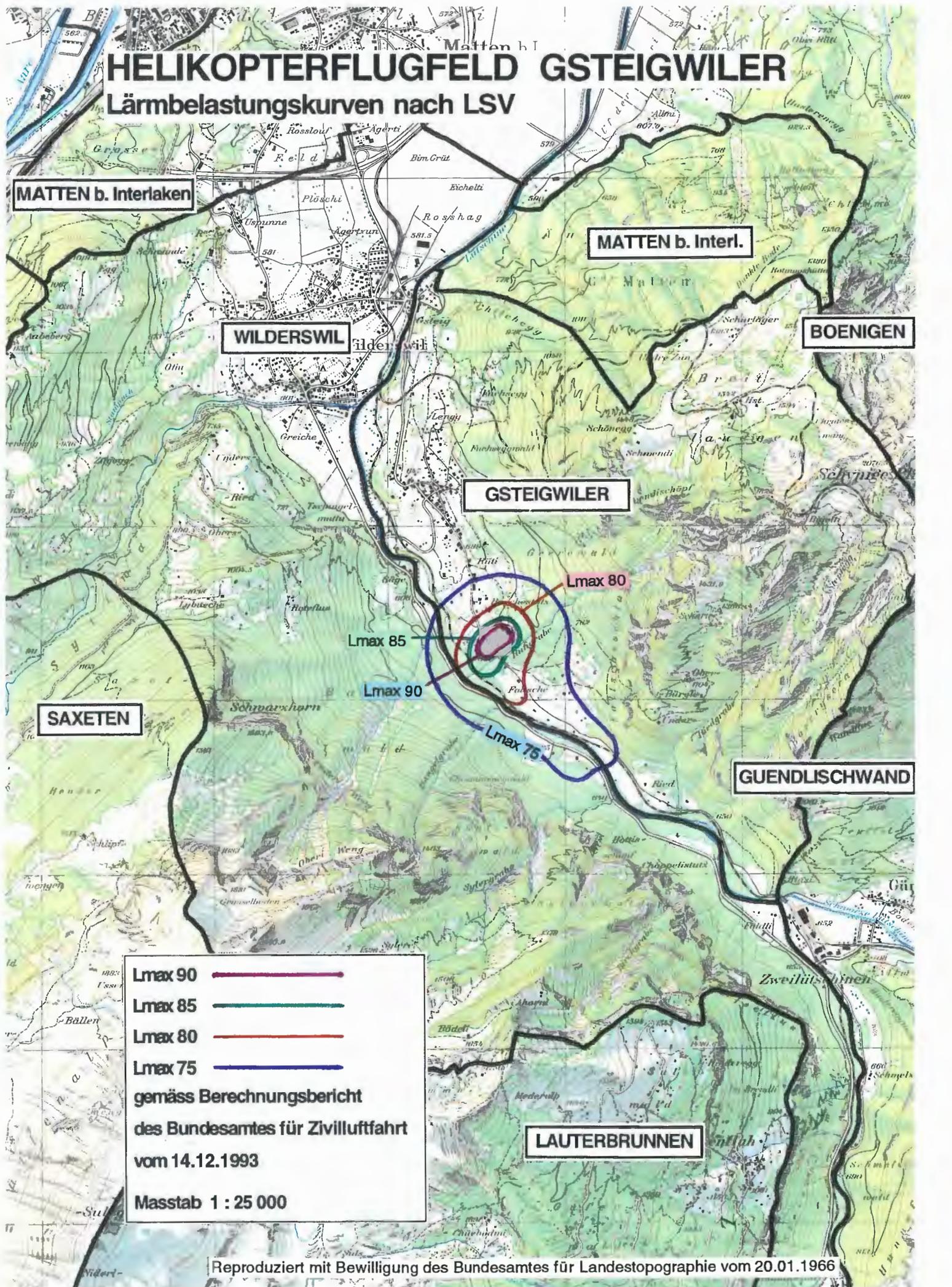
LS-D6 A+B Durchflüge: Flugweg und -höhe frühzeitig melden
133.90 Crossings: Announce FLT route and ALT early CALL SIGN DELTA 6

 OBST (Seilbahn, Kabel etc.) mit
OBST (Aerial cableway, cable etc.) with MAX HGT AGL in m

COR: Format, VAR, OBST, APCH/DEP

HELIKOPTERFLUGFELD GSTEIGWILER

Lärmbelastungskurven nach LSV



Lmax 90 —————
Lmax 85 —————
Lmax 80 —————
Lmax 75 —————
 gemäss Berechnungsbericht
 des Bundesamtes für Zivilluftfahrt
 vom 14.12.1993
 Masstab 1 : 25 000

5 Beurteilung

51 Zweck und Wirkung des Lärmkatasters

Die Lärmschutzverordnung, gestützt auf Artikel 11 des USG, enthält ein zweistufiges Konzept der Emissionsbegrenzung. Vorab sind Emissionen im Sinne der Vorsorge soweit zu begrenzen, als dies "technisch und betrieblich möglich und wirtschaftlich tragbar ist" (Art. 11 Abs. 2 USG). In einer zweiten Stufe sind die Emissionsbegrenzungen zu verschärfen, wenn die Einwirkungen schädlich oder lästig werden (Art. 11 Abs. 2 USG). Zur Bestimmung der Schädlichkeits- oder Lästigkeitsgrenze sind in der Lärmschutzverordnung die Immissionsgrenzwerte (IGW) festgelegt.

Bestehende Anlagen müssen saniert werden, wenn ihre Lärmimmissionen die IGW überschreiten (Art. 13 Abs. 1 LSV). Das schärfere Kriterium der Planungs- werte entfällt bei bestehenden Anlagen. Würde die Sanierung jedoch unverhältnismässige Betriebseinschränkungen oder Kosten verursachen, gewährt die Vollzugsbehörde Erleichterungen. Dabei dürfen bei privaten, nicht konzessionierten Anlagen jedoch die Alarmwerte nicht überschritten werden (Art. 14 LSV).

52 Beurteilung

Der vorliegende Lärmbelastungskataster führt zu folgender Charakterisierung der Lärmbelastung in der Umgebung des Helikopterflugfeldes Gsteigwiler:

- **keine Konflikte mit den Nutzungszonen und Empfindlichkeitsstufen**

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass beim Helikopterflugfeld Gsteigwiler bei der bestehenden Fluglärmsituation aus dem Lärmbelastungskataster keine Sanierungs- oder Beschränkungspflicht entsteht.